



# N i e d e r s c h r i f t

## über die 4. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 05.03.2020 (öffentlicher Teil)

---

Sitzungsraum: Mensa Schule am Ernst-Reuter-Platz, Bremerhaven  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 17.40 Uhr

### Teilnehmer/innen:

#### **Vorsitzende**

Frau Stadträtin Dr. Ehbauer  
Herr Bürgermeister Neuhoff entschuldigt  
Frau Stadträtin Dr. Gatti  
Herr Stadtrat Dr. Eversberg

#### **SPD-Fraktion**

Herr Stadtverordneter Allers  
Herr Stadtverordneter Caloglu  
Frau Stadtverordnete Kirschstein-Klingner  
Herr Stadtverordneter Viebrok

#### **CDU-Fraktion**

Herr Stadtverordneter Holz  
Frau Stadtverordnete Kargoscha  
Herr Stadtverordneter Müller  
Herr Stadtverordneter Raschen entschuldigt  
Herr Stadtverordneter Skusa entschuldigt  
Herr Stadtverordneter Ventzke

#### **FDP-Fraktion**

Herr Stadtverordneter Grotelüschen

#### **Fraktion DIE GRÜNEN PP**

Frau Stadtverordnete Hoch  
Herr Stadtverordneter Kaminiarz  
Herr Stadtverordneter Labetzke  
Herr Stadtverordneter Dr. Lamy  
Herr Stadtverordneter Schott entschuldigt

#### **BIW-Fraktion**

Herr Stadtverordneter Grotheer

#### **Fraktion DIE LINKE**

Frau Stadtverordnete Brand

#### **AfD-Fraktion**

Herr Stadtverordneter Koch

#### **Einzelstadtverordnete**

Frau Stadtverordnete Knorr entschuldigt

**Weitere Teilnehmer:**

Baureferat:	Frau Imrie, Frau Neuhoff, Frau Neumann-Gaida, Frau Braun
Stadtplanungsamt:	Frau Kountchev
Vermessungs- und Katasteramt:	Herr Kewes
Bauordnungsamt:	Herr Bade
Amt für Straßen- und Brückenbau:	Herr Wagener
Umweltschutzamt:	Herr Becker
Gartenbauamt:	Herr Czichy, Herr Reinicke
Rechnungsprüfungsamt:	Frau Gissel-Baden, Herr Dickel
Personalrat Bauverwaltung und Gartenbauamt:	Herr Saß
Gesamtpersonalrat	./.
Vertrauensperson der Schwerbehinderten:	./.
Frauenbeauftragte Bereich Bauverwaltung:	./.
Jugendklimarat	Peer Schierer, Jonas Ehlers

STR Dr. Ehbauer eröffnet auch im Namen von STR Dr. Gatti und STR Dr. Eversberg die Sitzung und erklärt, dass Herr BM Neuhoff aufgrund anderer Termine nicht an der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses teilnehmen kann. Er wird durch die anderen Ausschussvorsitzenden vertreten. Die Einladung, Tagesordnung und Vorlagen wurden fristgerecht zugestellt.

Nach kurzer Diskussion wird festgelegt, dass die Tagesordnung des digitalen Versands Grundlage der Sitzung ist.

**1. Einwohnerfragestunde**

**1.1. Einwohnerfrage von Herrn Friedrich Rohde zum Thema:  
Ausbau Midgardweg**

**VI 21/2020**

<b>Name, Vorname des Fragestellers:</b>	Herr Friedrich Rohde
<b>Datum der Anfrage:</b>	24.01.2020
<b>Thema der Anfrage:</b>	Ausbau Midgardweg
<b>Angefragt:</b>	STR Frau Dr. Ehbauer
<p>Sehr geehrte Frau Stadträtin Ehbauer! Freundliche Grüße zuvor!</p> <p>Zu meiner in der Sitzung am 23.01.2020 mündlich gestellten Einwohnerfrage einige Notizen:</p> <p>In Bremerhaven-Grünhöfe wollen einige Leute den Midgardweg (zwischen Bahn und Vieländer Weg im Wasserwerkswald) ausbauen.</p> <p>Da bin ich persönlich dagegen. Natur ist wichtig.</p> <p>Sie verstehen da mehr von Fauna etc.</p> <p>Können Sie sagen, ob der „Ausbau“ sein muss? Wenn ja, geht es auch reduziert?</p>	

STR Dr. Ehbauer beantwortet die Frage wie folgt:

Uns ist bekannt, dass einige Bewohner der Liethbreden-Siedlung, die Stadtteilkonferenz Wulsdorf und der Ortsverein Wulsdorf der SPD den Ausbauzustand des Midgardweges beklagen. Aufgrund der häufigen Schließzeiten des Bahnübergangs in der Poggenbruchstraße wird diese Verbindung zur Lindenallee laut Aussage der Bewohner weniger genutzt und die Verbindung vom Wikingerweg zum Vieländerweg über den Midgardweg als Alternative stärker befahren.

Es handelt sich bei dem Midgardweg um eine anbaufreie Straße ohne Gehweg im sogenannten Wasserwerkspark mit einer Fahrbahnbreite von ca. 4,00 m. Aufgrund der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h kann bei Einhaltung der verminderten Geschwindigkeit und einer umsichtigen Fahrweise davon ausgegangen werden, dass eine Begegnung Pkw/Pkw auf der befestigten Fahrbahn grundsätzlich möglich ist. Schäden im Bankett werden regelmäßig von den Mitarbeitern des Bauhofes beseitigt.

Eine Messung des Stadtplanungsamtes in den Jahren 2015 und in 2019 hat keine Steigerung des durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommens (DTV) ergeben.

Allerdings ist grundsätzlich festzustellen, dass das Geschwindigkeitsniveau etwas zugenommen hat.

Die Kosten für einen Ausbau auf 6,00 m bzw. 8,00 m würde auch einen Baumverlust bedeuten, hat das Amt für Straßen- und Brückenbau grob ermittelt. Es handelt dabei um eine Kostenannahme für eine Straße mit einer Tragdeckschicht, ohne baulich angelegten Gehweg und ohne Straßenbeleuchtung.

Diese Haushaltsmittel stehen dem Amt für Straßen- und Brückenbau nicht zur Verfügung. Weiterhin fehlt ein politischer Beschluss, den Midgardweg auszubauen. Aufgrund der sogenannten haushaltslosen Zeit und des aktuellen Haushaltsaufstellungsverfahrens für die Haushaltsjahre 2020/2021 sind in den kommenden Jahren nur geringe Handlungsspielräume des Amtes für Straßen- und Brückenbau zu erwarten.

Alle Dezernate und Fachämter sind aufgrund der extrem schwierigen Haushaltslage gehalten, von der Anmeldung von Mehrbedarfen für nicht zwingende Maßnahmen grundsätzlich abzu- sehen.

Ich gehe daher davon aus, dass wahrscheinlich ein Ausbau des Midgardweges in 2020 bzw. 2021 nicht erfolgt.

**1.2. Einwohnerfrage von Frau Sabine Beister:  
Wie kann ein verträgliches, sicheres Wohnen und Leben an dem Schul-  
sportplatz in der Neulandstraße wiederhergestellt werden?**

**VI 20/2020**

<b>Name, Vorname des Fragestellers:</b>	Frau Sabine Beister
<b>Datum der Anfrage:</b>	10.02.2020
<b>Thema der Anfrage:</b>	Wiederherstellung verträgliches, sicheres Wohnen und Leben an dem Schulsportplatz in der Neulandstraße
<b>Angefragt:</b>	STR Frau Dr. Ehbauer

### **Erläuterungen:**

Einige Anwohner unserer Reihenhäuser und auch der Immobilie der Stäwog wohnen seit Jahrzehnten an diesem Platz. Bis zum Bau des Multifunktionsplatzes haben wir den Sportplatz niemals als Problem wahrgenommen und uns an dem Leben dort erfreut. Mit der Existenz dieses neuen Platzes war das in mehrfacher Hinsicht schnell vorbei. Es geht um Fragen mangelnder Sicherheit, des Lärms und soziale Probleme. Es geht ausdrücklich nicht um den Schulsport, die Nutzung der Kindergärten und organisierte Kinder- und Jugendveranstaltungen. Es geht ausschließlich um die Nutzung in der Freizeit! Zahlreiche Beschwerden beim Gartenbauamt, bei der Polizei, bei Seestadtimmobilen, bei der Magistratskanzlei sind über die Jahre ins Leere gelaufen. Durch die Vermittlung der Magistratskanzlei, nach einer Unterschriftenaktion der Anwohner, fand am 02.10.2019 ein Treffen unter Beteiligung einiger Anwohner, Frau Hoffmann und eine weitere Kollegin der Magistratskanzlei, Herrn Reinicke (Gartenbauamt), Frau Bohne (Seestadtimmobilen), Herrn Labuch-Ahrens (KOP) und Herrn Göhr (Schulhausmeister) statt. Bis auf die Sicherung des Durchgangs zur Hafestraße hat sich nichts Verbindliches daraus ergeben. Frau Wohne wollte die Möglichkeit von Ballfangnetzen und anderen Öffnungszeiten prüfen. Wir fragen uns, inwiefern andere Öffnungszeiten erst geprüft werden müssen. Die jetzt gültige Sportlärmschutzverordnung lässt bei Problemen mit dichter Wohnbebauung eine freie Gestaltung der Öffnungszeiten zu, wenn der Interessenausgleich nicht anders hergestellt werden kann. Bisher haben wir keine schriftlichen Stellungnahmen zu unseren Anliegen und keine verbindlichen Aussagen erhalten. Auf die rechtlichen Grundlagen der Sicherheits- und Lärmschutzverordnungen wird kein Bezug genommen. Inzwischen haben wir die Stadtteilkonferenz Lehe über unsere Probleme informiert und wurden so angeregt, einen Antrag an diesen Ausschuss zu stellen.

### **Zur mangelnden Sicherheit:**

Der Zaun ist nur 4 m hoch. Während der Spielzeiten fliegen mehrfach Bälle darüber, teilweise gefährlich scharf geschossen. Messungen haben gezeigt, dass bei 10-jährigen Jungen scharfe Schüsse eine Geschwindigkeit zwischen 50 und 70 km/h erreichen. Hier spielen aber meist ältere Jugendliche und erwachsene Freizeitmannschaften. Der Ballflug über den Zaun ist dann besonders gefährlich und erfolgt mehrfach während einer Spielphase. Gefährdet sind nicht nur Fußgänger. Die Bälle landen in Wohnungen, z. B. wurde von den Basketballern bei einer Familie die Vase auf dem Wohnzimmertisch zerstört. Die Bälle landen auf den Balkonen und gehen manchmal auch über die Garagen unserer Reihenhäuser in unsere Gärten hinter dem Haus. Vorwiegend wird wegen des Stands der Sonne in Richtung der Wohnhäuser gespielt. Insbesondere für die Mieter der Stäwogimmobilie gibt es während der Spielzeiten keinen sicheren Aufenthalt in Gärten und auf den Balkonen. Als ein Nachbar die Polizei rief, weil in seinen PKW eine Beule geschossen wurde und die Spieler noch auf dem Platz waren, wurde ihm mitgeteilt, man würde nur kommen, wenn er den Täter benennen könnte.

Des Weiteren gibt es ein Sicherheitsproblem, weil dieser Zaun sehr leicht überklettert werden kann und wird, wenn der Platz abgeschlossen ist. Inzwischen verlassen ihn Jugendliche selbst dann nicht, wenn die Polizei erscheint. Letzere fährt dann unverrichteter Dinge davon.

### **Lärm:**

Der Zaun besteht ganz offensichtlich nicht aus Lärm minderndem Material. Er scheppert bei jedem Ballkontakt. Zum Einspielen bringen auch kleine Gruppen bis zu 5 Bälle mit und erfreuen sich daran, wie der Zaun ihre Schusskraft spiegelt. Laut aufgestellten Schildern soll der Platz täglich von 16 bis 20 Uhr offen sein. Es hat eine kurze Phase gegeben, in der die Schule nach ihrer eigenen Nutzung abgeschlossen hat und dann erst ab 16 Uhr wieder geöffnet wurde. Aber seit langer Zeit ist der Platz wieder durchgehend frei zugänglich. Dann gibt es keine Ruhepausen mehr. Nur an den Wochenenden ist erst ab 16 Uhr geöffnet, an Feiertagen wie Weihnachten ebenfalls, Neujahr nicht, aber bei dem Orkan (!) am 09.02.2020 geöffnet. Diese Regelung erschließt sich uns nicht. So gut wie täglich wird gespielt. Über das Jahr ist der Platz hoch frequentiert.

Wiederholt bewegen sich einige Akteure, trotz Verbotsschild, nur unter dem Klang von Ghettoblastern. Seitdem wir unser Anliegen auf der Stadtteilkonferenz im Januar zur Sprache gebracht haben, wurde durch die Streetworker aktuell dafür gesorgt, dass wenigstens eine Fußballgruppe ohne ihren überdimensionalen Ghettoblasten kommt.

Unter dem Lärm leiden besonders die Anwohner der Stäwogimmobilie. Einige benutzen ihre Balkone nicht mehr. Andere gehen nur noch mit Hörschutz darauf. Normale Unterhaltungen auf dem Balkon oder im Garten sind oft nicht möglich. Am Sonntag Nachmittag mit Gästen einen Kaffee im Garten trinken – ein waghalsiges Unterfangen in mehrfacher Hinsicht!

**Soziale Probleme:**

Nachbar haben schon in der Planungsphase darauf hingewiesen, dass die große Anzahl und Anordnung von Bänken und Sitzmöglichkeiten zu Problemen führen wird. Leider findet bis jetzt in keiner Form eine soziale Kontrolle auf dieser Anlage statt. So wird zum Beispiel das Alkoholverbot missachtet. Eine Nutzung des Spielplatzes für Kleinkinder ist dadurch beeinträchtigt. Mehrfach hat es Einbrüche in der Wohnanlage der Stäweg gegeben. Der Platz bietet viele Möglichkeiten der Beobachtung der Wohnungen. Etliche Mieter fühlen sich deshalb nicht sicher.

Zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität und zu einem friedlichen Miteinander sollten folgende Fragen in den Focus genommen werden:

- Wie können bauliche Maßnahmen entsprechend der Sportanlagenlärmschutzverordnung erfüllt werden, insbesondere ein schallgeschützter Zaun entsprechend der DIN-Norm 18035-1?
- Wie kann Sicherheit gegen den gefährdenden Ballflug hergestellt werden?
- Wie können Öffnungszeiten geregelt werden für einen Interessenausgleich zwischen Anwohnern und Nutzern der Sportanlage in der Freizeit?
- Wie kann soziale Kontrolle auf der Anlage gewährleistet werden?

Wir sind gerne bereit, Politik und Verwaltung vor Ort die Problematik aufzuzeigen und an einer einvernehmlichen Lösung mitzuarbeiten. Allerdings können sich viele Anwohner unter den aktuellen Gegebenheiten hier kein längerfristiges Wohnen mehr vorstellen.

STR Dr. Ehbauer beantwortet die Frage wie folgt:

**1) Wie können bauliche Maßnahmen entsprechend der Sportanlagenlärmschutzverordnung erfüllt werden, insbesondere ein schallgeschützter Zaun entsprechend der DIN-Norm 18035-1?**

Der Zaun der Schulsport/Ballsportanlage der Schule am Ernst-Reuter-Platz ist ein spezieller Ballfangzaun gemäß der Sportanlagenlärmschutzverordnung 18.BImSchV. Er ist mit speziellen Puffern an den Verbindungen ausgestattet, die lärmindernd wirken. Mögliche Lärmquellen könnten die sich lösenden Verbindungen sein. Um diese Lärmquellen zu beseitigen ist beabsichtigt, dass die Zaunanlage und die Sportgeräte im Auftrag des Gartenbauamtes von einer Fachfirma gewartet und überprüft werden. Ein Entsprechendes Angebot wurde bereits eingeholt.

**2) Wie kann Sicherheit gegen gefährdenden Ballflug hergestellt werden?**

Die Schulsport/Ballsportanlage ist mit einem 4 Meter hohen Zaun abgegrenzt. Dieses entspricht dem Standard für Schulsport/Ballsportanlagen und Kleinspielfelder. Eine Überprüfung der Statik hat ergeben, dass es nicht möglich ist, den Zaun mit zusätzlichen Elementen zu erhöhen. Hier müsste eine komplett neue Zaunanlage installiert werden, was wirtschaftlich nicht darstellbar wäre. Seitens des Amtes 67 wurde geprüft, ob der Zaun um ein zusätzliches Ballfangnetz erweitert werden kann. Die Überprüfung ergab, dass die Ballfangzaunanlage nicht ausreichend für eine zusätzliche Erhöhung bemessen ist. Auch der Abstand der Stäbe von 5 cm bis in 2 Meter Höhe sollen ein Überklettern erschweren. Dies ist auch der Stand der Technik.

**3) Wie können Öffnungszeiten geregelt werden für einen Interessenausgleich zwischen Anwohnern und Nutzern der Sportanlage in der Freizeit?**

Die Schulsport/Ballsportanlage auf dem Gelände der Schule am Ernst-Reuter-Platz ist zurzeit bis 20 Uhr geöffnet, um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben auch in den Nachmittagsstunden die Freizeit auf dem Platz zu gestalten. Um den Anwohnern der angrenzenden Straße entgegenzukommen, kann mit allen Beteiligten geprüft werden, ob eine Schließung der Anlage um 19 Uhr möglich wäre.

**4) Wie kann soziale Kontrolle auf der Anlage gewährleistet werden?**

Aufgeführt wird, dass die Problematik ausschließlich in den Nachmittagsstunden, außerhalb der Schulnutzung, vorliegt.

Das Schulpersonal (inkl. Hausmeister) ist nach Schulschluss nicht mehr auf dem Schulgelände. Eine Kontrolle seitens der Schule kann nicht gewährleistet werden.

Zur Sicherstellung der Schließung wurde ein Sicherheitsunternehmen durch Seestadt Immobilien auf eigene Kosten beauftragt. Die Anlage ist, außer an Sonn- und Feiertagen, bis 20 Uhr geöffnet.

Seestadt Immobilien steht im Dialog mit den zuständigen Streetworkern. Diese wurden gebeten, die Schule verstärkt aufzusuchen, was auch bereits umgesetzt wird.

Der zuständige Kontaktpolizist steht ebenfalls bei Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung und kontrolliert die Anlage regelmäßig.

Die Schulleitung und der Hausmeister der Schule wurde von Seestadt Immobilien nochmals auf die Problematik und die Verantwortung sensibilisiert.

Die stadtteilorientierte Schul- und Freizeitanlage wurde mit erheblichen EU-Mitteln und Städtebauförderungsmitteln des Bundes gefördert, insbesondere wegen der stadtteiloffenen Funktion. Insofern ist die Nutzung auch weiterhin entsprechend sicherzustellen.

**1.3. Einwohnerfrage von Herrn Michael Ring zum Thema:**

**VI 32/2020**

**Ampelschaltung Elbinger Platz; Bearbeitung des Antrages vom 20.01.2020**

<b>Name, Vorname des Fragestellers:</b>	Herr Michael Ring
<b>Datum der Anfrage:</b>	04.03.2020
<b>Thema der Anfrage:</b>	Ampelschaltung am Elbinger Platz, Bearbeitung des Antrages vom 20.01.2020
<b>Angefragt:</b>	STR Frau Dr. Ehbauer
<p>Sehr geehrte Frau Dr. Ehbauer,</p> <p>einschließlich meiner Person haben insgesamt 42 Einwohner einen Antrag an das Amt für Straßen- und Brückenbau unterschrieben. Dieser Antrag wurde am 20.01.20 persönlich im Büro der Stadträtin Ehbauer angegeben. In dem Antrag geht es um die Schaltzeiten der Fußgängerampel am Elbinger Platz.</p> <p>Bisher habe ich als Absender dieses Antrags keine Information über die Bearbeitung des Antrags erhalten. Es stellen sich folgende Fragen, deren Beantwortung hiermit erwartet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Wie wird das zuständige Amt mit dem Antrag umgehen.</li><li>2.) Wann wird es eine Information über das weitere Vorgehen zur Beantwortung des Antrags geben.</li><li>3.) Wie lange ist die übliche Frist, in der ein Bürger eine Antwort oder Zwischenantwort erwarten kann.</li></ol>	

STR Dr. Ehbauer beantwortet die Frage wie folgt:

Zu 1) Das Amt für Straßen- und Brückenbau hat sich für die Prüfung des Antrages am 27.01.2020 eine Stellungnahme der Firma Siemens Mobility, die die Verkehrssteuerung in Bremerhaven betreut, abgefordert. Hierzu hat die Firma Siemens Mobility die schriftliche Stellungnahme am 28.02.2020 abgegeben.

Der Antrag hat bei einer eventuellen Umsetzung erhebliche Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit des Knotens Elbinger Platze und der vorhandenen Verkehrssteuerung (grüne Welle (Überplanung der Strategischen Steuerung im Strang der Georgstraße, Elbestraße bzw. Columbusstraße.)). Aus diesen Gründen sind weitere Gespräche und Abstimmungen bezüglich Ihres Antrages auch mit den politischen Gremien zu führen.

(Aufgrund der haushaltslosen Zeit wäre eine Umsetzung und Neuprogrammierung der LSA sowieso nicht möglich).

Zu 2) Nachdem die Stellungnahme nun vorliegt, werden Sie eine Information erhalten.

Zu 3) Eine pauschale Antwort kann auf die Frage nicht erfolgen. Je nach Sachverhalt ist die benötigte Zeit unterschiedlich. Wie Sie eben erfahren haben, musste in diesem Fall eine Stellungnahme eingeholt werden, die erst seit dem 28.02.2020 vorliegt.

#### 1.4. Einwohnerfrage von Herrn Rolf Schenck zum Thema: Windkraftanlagen

VI 35/2020

<b>Name, Vorname des Fragestellers:</b>	Herr Rolf Schenck
<b>Datum der Anfrage:</b>	02.03.2020
<b>Thema der Anfrage:</b>	Windkraftanlagen
<b>Angefragt:</b>	STR Dr. Gatti
<p>Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren !</p> <p>Bisher konnte ich nicht feststellen wieviel Megawatt die Windkraftanlage, auf dem ehemaligen Flugplatz in Bremerhaven, bisher ins Netz gestellt hat.</p> <p>Da die Planer für die „Green Economy“ auf der Luneplate aber mit einer ausreichenden Strommenge dieser Anlage rechnen, erscheint mir diese Planung sehr virtuell, zumal die Installation weiterer Windkraftanlagen, nach den folgenden Erkenntnissen eher unwahrscheinlich erscheint.</p> <p>Stand: 29.01.2020 17:25 – NDR 90,3 Professor Dr. Axel Kleidon, Max-Planck-Institut für Biochemie in Jena: <i>Der Ausbau der Windenergie führt zu Rückkopplungen mit dem Klimasystem der Erde. Die großflächige Ausbeutung der Luftströmungen beeinflusst die Atmosphäre. Die entnommene freie Energie nimmt dadurch insgesamt ab. Dadurch entstehen, Veränderungen in den Luftströmungen. Veränderungen der Wolkenbildungen und der Niederschlagsverteilung. Veränderungen der Sonneneinstrahlung auf den Erdboden Diese Veränderungen sind vergleichbar mit der Klimaveränderung, die durch die Verdoppelung des CO<sub>2</sub> Gehalts der Atmosphäre gegenüber dem vorindustriellen Niveau eingetreten ist.</i> Dieses vorausgeschickt, erscheint mir die geplante Zerstörung weiterer landwirtschaftlich zu nutzender Flächen, nicht sinnvoll. Auf jeden Fall sollten vor einer Erschließung neuer Flächen, zuerst die vorhandenen und erschlossenen Flächen genutzt werden.</p> <p>Meine Frage: Wie können Sie meine Bedenken zerstreuen ?</p>	

STR Dr. Gatti beantwortet die Frage wie folgt:

In der Wissenschaft werden Themen immer wieder kontrovers diskutiert. Die Aufgaben des Umweltschutzamtes beschränken sich auf das behördliche Handeln im Rahmen der übertragenen Aufgaben als Abfall-, Bodenschutz-, Naturschutz-, Wasserbehörde sowie den kommunalen Aufgaben zum Klimaschutz. Eine Bewertung wissenschaftlicher Diskussionen oder eine Analyse der Aussagen einzelner Wissenschaftler:innen kann durch das Umweltschutzamt nicht geleistet werden. Es ist unbestritten, dass es bei jeglicher Art der Energiegewinnung zu unterschiedlichen Umweltbelastungen kommt. Wie zum Beispiel bei der Kohleverstromung durch die massive Landschaftsveränderung durch den Abbau der Kohle. Auch bei der Nutzung von Windenergie kommt es ebenfalls zu Belastungen in verschiedenen Bereichen. Allerdings steht die Gesellschaft vor dem Problem der Klimaerwärmung und dem Erfordernis der CO<sub>2</sub> Einsparung. Ein wichtiges Stellglied der CO<sub>2</sub> Einsparung ist die Erzeugung von erneuerbaren Energien wie z.B. der Windkraft. Der Bau von Windkraftanlagen unterliegt dem Regime des Bundesimmissionschutzgesetzes in Verbindung mit dem Planungsrecht von Kommunen und Gebietskörperschaften. Bei der Genehmigung werden viele Belange abgeprüft wie. z.B. in meinem Bereich, dem Naturschutzrecht. Es werden in aller Regel Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen notwendig. Auch die Belange des Artenschutzes werden geprüft und ggf. Kompensation, die die Population bestimmter Arten stärken oder deren Lebensräume verbessern, durchgeführt. Es ist unbestritten ein komplexes Thema, welches wir auf kommunaler Ebene nicht lösen können. Insofern kann ich Ihre Bedenken nicht zerstreuen, sondern lediglich versichern, dass das Umweltschutzamt im Rahmen seiner gesetzlichen Möglichkeiten und seines gesetzlichen Auftrags alles unternimmt, was eine weitere Schädigung unserer Lebensgrundlagen verhindert.

## **2. Genehmigung der Niederschrift**

### **2.1. Niederschrift der 3. öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses in der Wahlperiode 2019/2023 am 23.01.2020** **VI 28/2020**

Diskussionsteilnehmer/innen: Keine.

#### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss genehmigt die Niederschrift der 3. öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses in der vorgelegten Fassung.

Der Beschluss ergeht bei 1 Gegenstimme (STV Brand) und 2 Enthaltungen (STV Kargoscha, Ventzke).

## **3. Sachstandsbericht**

### **3.1. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GStVV** **VI 19/2020**

Diskussionsteilnehmer/innen: Keine.

#### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht in der vorgelegten Fassung zur Kenntnis.

**4. Vorträge**

**4.1. Vortrag Herr Schnorrenberger, BIS Bremerhaven, zum Thema:  
Green Economy Gebiet Lune Delta**

Diskussionsteilnehmer/innen: STR Dr. Ehbauer, STV Kaminiarz, Grotelüschen, Herr Schnorrenberger.

Herr Schnorrenberger erläutert mit Hilfe einer Präsentation das Vorgehen zum „Green Economy Gebiet Lune Delta“ (Anlage 1 zur Niederschrift).

**5. Vorlagen des Dezernats II**

Keine.

**6. Vorlagen des Dezernates VI**

**6.1. Ausbau der Postbrookstraße zwischen Brameler Weg und  
Minna-Rattay-Weg**

**VI 1/2020**

Diskussionsteilnehmer/innen: STR Dr. Ehbauer, STV Allers, Holz, Grotelüschen, Kaminiarz.

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Postbrookstraße entsprechend ihrer neuen Funktion auszubauen sowie die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 550.000,- € für das Jahr 2021 einzuplanen und bittet die Dezernentin VI das Amt für Straßen- und Brückenbau mit der Vorplanung zu beauftragen. Die Vorplanung ist dem Bau- und Umweltausschuss zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Der Beschluss ergeht

bei 7 Ja-Stimmen (STV Kaminiarz, Labetzke, Dr. Lamy, Hoch, Koch, Brand, Grotheer) und 9 Gegenstimmen (STV Holz, Kargoscha, Ventzke, Müller, Allers, Kirschstein-Klingner, Viebrok, Caloglu, Grotelüschen).

**6.2. Vorläufiger Abschluss des Haushaltes 2019 für den Ausschussbereich 6  
"Bau- und Umweltausschuss"**

**VI 22/2020**

Diskussionsteilnehmer/innen: Keine.

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den vorläufigen Abschluss des Ausschussbereiches 6 im Haushaltsjahr 2019 zur Kenntnis.

**6.3. Rücklagenentnahmen für das Haushaltsjahr 2019 für den Ausschussbereich 6 "Bau- und Umweltausschuss" VI 23/2020**

Diskussionsteilnehmer/innen: Keine.

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Entnahmen in Höhe von **195.398,99 €** aus der kapitalbezogenen Rücklage des Amtes für Straßen- und Brückenbau im Haushaltsjahr 2019 gemäß § 14 der Haushaltssatzung 2019 in Verbindung mit Ziffer 3 der Rücklagenrichtlinie zur Kenntnis.

**6.4. Aufstellung der Haushalte 2020/2021, Ausschussbereich 6 "Bau- und Umwelt" VI 26/2020**

Diskussionsteilnehmer/innen: Keine.

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die beigefügten Haushaltsplan-Teilentwürfe 2020/2021, die im Rahmen der vorgegebenen Eckwerte aufgestellt wurden sowie die konsumtiven und investiven Veränderungsbedarfe der Dezernate VI, II, VII und IX, vorbehaltlich der Haushaltsberatungen zur Kenntnis.

STR Dr. Eversberg übernimmt den Vorsitz.

**7. Vorlagen des Dezernates VII**

**7.1. Ausnahme von der haushaltlosen Zeit Inbetriebnahme der städtischen Brunnenanlagen VII 1/2020**

Diskussionsteilnehmer/innen: Keine.

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis und beschließt, entsprechend 4.1 der Verwaltungsvorschriften zur vorläufigen Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Bremerhaven, dass die städtischen Brunnenanlagen witterungsbedingt in der 15. bzw. 18. Kalenderwoche oder zu einem späteren Zeitpunkt in Betrieb genommen werden.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

STR Dr. Ehbauer übernimmt den Vorsitz.

**8. Vorlagen des Dezernats IX**  
Keine.

**9. Verschiedenes**

**9.1. Anträge**

**9.1.1. Antrag der SPD-, CDU-, FDP-Fraktion zum Thema: Informationen über kommunalen Klimaschutz für Bürger** **VI 14/2020**

Diskussionsteilnehmer/innen: STR Dr. Ehbauer, STV Grotelüschen, Holz, Labetzke, Kirschstein-Klingner, Dr. Lamy, Peer Schierer.

**Beschluss:**

1. Der Magistrat wird beauftragt, eine Internetplattform als digitale Anlaufstelle für lokale Klimaschutzthemen (Vernetzung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsbereitstellung) einzurichten. Hierbei sollen auch konkrete Maßnahmen benannt werden, wie man Veränderungen in seinem Konsum- und Alltags-Verhalten herbeiführen kann. Für Fragen und Anregungen im Klimaschutz ist ein Informationsforum einzurichten.
2. Die Webseite des Klimastadtbüros ist grundlegend zu überarbeiten, Inhalte und Design sind zu erneuern, die Website ist an neuste technologische Entwicklungen anzupassen und auf der Homepage der Stadt Bremerhaven zu integrieren.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

**9.1.2. Antrag der SPD-, CDU-, FDP-Fraktion zum Thema: Klimastadt Bremerhaven, hier: Aufstellung eines Bebauungsplanes für Grundstücke Schifferstraße 2, 4, 6, 8 und Keilstraße 11, Flurstücke 178, 179 und 180, Flur 8, Gemarkung Bremerhaven, ehemals Finanzamt Bremerhaven** **VI 29/2020**

Diskussionsteilnehmer/innen: STR Dr. Ehbauer, STV Allers, Kaminiarz, Holz, Grotelüschen.

**Beschluss:**

Der Magistrat wird gebeten, die Aufstellung eines Bebauungsplans für Grundstücke Schifferstraße 2, 4, 6, 8 und Keilstraße 11, Flurstücke 178, 179 und 180, Flur 8, Gemarkung Bremerhaven, ehemals Finanzamt Bremerhaven, einzuleiten.

Der Beschluss ergeht bei 5 Enthaltungen (STV Kaminiarz, Labetzke, Dr. Lamy, Hoch, Brand).

## 9.2. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

## 9.3. Mitteilungen

### 9.3.1. Sachstandsbericht des Bauordnungsamtes zum Thema "Problemimmobilien"

VI 30/2020

Diskussionsteilnehmer/innen: Keine.

STR Dr. Ehbauer erläutert den Sachstandsbericht und stellt die beiden neuen Mitarbeiter des Bauordnungsamtes, Herrn Torsten Faske und Herrn Arnd Gundermann, vor.

#### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den als Anlage beigefügten Sachstandsbericht (Stand 24.02.2020) des Bauordnungsamtes zum Thema „Problemimmobilien“ zur Kenntnis.

### 9.3.2. B-Plan Nr. 485 - Amerikaring: Beschlussfassung zum Satzungsbeschluss

Frau Kountchev, Stadtplanungsamt, unterrichtet den Bau- und Umweltausschuss wie folgt:

Zur Umsetzung einer zeitnahen Unternehmensansiedlung wird der Bebauungsplan Nr. 485 „Amerikaring“ aufgestellt. Aktuell, d.h. im Zeitraum vom 10. Februar 2020 bis einschließlich 10. März 2020, findet die öffentliche Auslegung des Planentwurfs gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und parallel die Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB statt. Für den Fall, dass keine Stellungnahmen eingehen, die zu einer grundsätzlichen Planänderung führen, ist beabsichtigt, zügig zu einem Satzungsbeschluss zu kommen. Dafür wird die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 07. Mai 2020 avisiert.

Da die Bau- und Umweltausschusssitzung erst für den 12. Mai 2020 terminiert ist, bitten wir um Kenntnisnahme, dass wir ausnahmsweise ohne Fachausschuss den Satzungsbeschluss im Magistrat und nachfolgend direkt in der Stadtverordnetenversammlung behandeln lassen werden. Im Rahmen dieser Sitzung besteht die Möglichkeit für Rückfragen.

### 9.3.3. Durchführung von Vorbereitenden Untersuchungen zur Festlegung und Erweiterung des vorhandenen Städtebauförderungsgebietes Lehe/Mitte-Nord Sachstandsbericht des Stadtplanungsamtes

II 2/2020

Diskussionsteilnehmer/innen: STV Kaminiarz, Frau Kountchev.

Frau Kountchev erläutert den Sachstand zur Durchführung von Vorbereitenden Untersuchungen zur Festlegung und Erweiterung des vorhandenen Städtebauförderungsgebietes Lehe/Mitte-Nord.

#### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den als Anlage beigefügten Sachstandsbericht des Stadtplanungsamtes zur Durchführung von Vorbereitenden Untersuchungen zur Festlegung und Erweiterung des vorhandenen Städtebauförderungsgebietes Lehe/Mitte-Nord zur Kenntnis.

STR Dr. Gatti übernimmt den Vorsitz.

**9.3.4. Sachstandsbericht des Klimastadtbüros zum Thema "Klimanotstand Bremerhaven ausrufen" VI 31/2020**

Diskussionsteilnehmer/innen: Keine.

STR Dr. Gatti erläutert den Bearbeitungsstatus zum Thema „Klimanotstand Bremerhaven“.

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den als Anlage beigefügten Sachstandsbericht des Klimastadtbüros zur Kenntnis.

**9.3.5. Sitzung Beirat für Naturschutz und Landschaftspflege am 09.03.2020**

STR Dr. Gatti gibt dem Bau- und Umweltausschuss bekannt, dass am Montag, d. 09.03.2020, 15.15 Uhr, Sitzungsraum W51, Wurster Straße 51, 27578 Bremerhaven, die 106. Sitzung des Beirates für Naturschutz und Landespflege stattfindet (Anlage 2 zur Niederschrift).

STR Dr. Ehbauer übernimmt den Vorsitz.

**9.3.6. Sachstandsbericht zum Thema: DB Netz-Baustellen VI 34/2020**

STR Dr. Ehbauer erläutert, dass seitens der DB Netz AG die geforderten großen Baumaßnahmen mit Auswirkung auf den SPNV für die Jahre 2020 und 2021 zwischen Bremen und Bremerhaven auf Basis des aktuellen Planungsstandes ermittelt und die bisher bekannten und auswirkungsstärksten Bauarbeiten für die beiden Jahre zusammengestellt wurden.

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den als Anlage beigefügten Sachstandsbericht zum Thema DB Netz-Baustellen zur Kenntnis.

**9.3.7. Sachstandsbericht des Amtes für Straßen- und Brückenbau zum Thema Radwegfertiger VI 33/2020**

STR Dr. Ehbauer weist auf die geplanten Baustellen 2020 hin.

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den als Anlage beigefügten Sachstandsbericht des Amtes für Straßen- und Brückenbau zum Thema Radwegfertiger zur Kenntnis.

**9.3.8. Wettbewerb Werftquartier - Einladung zur Information**

Frau Kountchev informiert über die Veranstaltung „Wettbewerb Werftquartier – Einladung zur Information“ am 14.03.2020 von 10.00 – 13.30 Uhr im Time Port II und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in der Zeit vom 16.03. bis 23.03.2020 eine diesbezügliche Ausstellung im Erdgeschoss des Technischen Rathauses stattfinden wird (Anlage 3 zur Niederschrift).

### 9.3.9. Einladung Öffentlichkeitsbeteiligung Entwurfsplanung Rudloffstraße

Frau Kountchev weist auf die Einladung zur Beteiligung der Öffentlichkeit an der Entwurfsplanung Rudloffstraße am Freitag, d. 20.03.2020 in der Zeit von 17.00 bis 19.30 Uhr im Time Port II hin (Anlage 4 zur Niederschrift).

STR Dr. Ehbauer stellt die neue stellvertretende Referatsleiterin des Baureferates, Frau Karin Braun, vor. Frau Braun ist ebenfalls zuständig für das Bürgerbüro Altbauten.

Des Weiteren weist STR Dr. Ehbauer darauf hin, dass Herr Dickel an der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses nunmehr als Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes teilnimmt.

Vorsitzender Dezernat II    Vorsitzende Dezernat VI    Vorsitzender Dezernat VII    Vorsitzende Dezernat IX

i.V.	gez.	gez.	gez.	gez.
Dr. Ing. Ehbauer	Dr. Ing. Ehbauer	Dr. Eversberg	Dr. Gatti	
Stadträtin	Stadträtin	Stadtrat	Stadträtin	

Schriefführerin

gez.  
Imrie  
Amtsärztin